

# Amtsblatt Chemnitz

## Grundstein S. 2

Am 9. Juni war die Grundsteinlegung für den Anbau am Johannes-Kepler-Gymnasium.

## Wilde Weiden S. 3

Ungewöhnliche Exkursion: Naturschutzflächen werden von Wasserbüffeln beweidet.

## Stolpersteine S. 4 & 5

In Chemnitz wurden 25 neue Stolpersteine verlegt. Für wen und an welchen Orten, lesen Sie hier.

## Special Olympics S. 7

Litauische Sportlerinnen und Sportler waren vor ihrem Start in Berlin in Chemnitz zu Gast.

## Freude über sanierte Kita

### Die Kindertagesstätte Michaelstraße 58 wurde nach der Grundsanierung feierlich wiedereröffnet.

Am vergangenen Freitag wurde das Gebäude der beiden Kindertageseinrichtungen, Haus I und Haus II in der Michaelstraße 58, nach der Grundsanierung feierlich wiedereröffnet. Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky überreichte den Kindern die neuen Eingangsschilder für die beiden Einrichtungen, die an diesem Tag auch neue Namen erhielten.

Nach einem kleinen musikalischen Programm waren Kinder, Eltern und Gäste eingeladen, Gebäude und Außenanlagen zu besichtigen. Bereits am Kindertag, dem 1. Juni, hatten die Kinder ihre Kitas wieder bezogen und in Besitz genommen.

Das Gebäude wurde grundhaft saniert sowie der Garten neugestaltet. Das mehr als 40 Jahre alte Gebäude erhielt in reichlich zwei Jahren Bauzeit eine komplette Innensanierung mit Altlastensanierung.

Von Sommer 2021 bis Frühjahr 2022 wurde das gesamte Dach erneuert sowie der Estrich in allen Räumen bis zur Rohdecke entfernt sowie sämtliche Flächen in Begleitung der Landesdirektion beprobt und gereinigt. Außerdem wurde eine Solaranlage installiert. Überschüssige Energie wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Auch das Mobiliar ist zum größten Teil neu.



Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky (2. von rechts) überreichte am 9. Juni die Namensschilder für die grundsanierte Kita an der Michaelstraße 58, die an diesem Tag nach rund zwei Jahren Bauzeit feierlich wiedereröffnet wurde. Foto: Andreas Seidel

Spielgeräte im Außenbereich wurden errichtet, unter anderem ein Kletterturm und ein Bolzplatz. Die Sanierung des Gebäudes begann im April 2021 und wurde zum 31. Mai 2023 fertiggestellt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 2,6

Mio. Euro. Die Arbeiten an den Außenanlagen dauern noch bis Ende November an. Die Kosten betragen rund 606.000 Euro. Das Gebäude Michaelstraße 58 beherbergt zwei Kindertageseinrichtungen mit getrennten Betriebserlaub-

nissen und Eingängen. Im Haus I werden 88 Kinder betreut, davon sind 28 Krippenplätze mit vier Integrationsplätzen. Das Haus II besuchen 86 Kinder, davon sind 28 Krippenplätze mit vier Integrationsplätzen. ■

### Juli-Bürgersprechstunde bei OB Sven Schulze

Am 5. Juli von 16 bis 18 Uhr findet die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Sven Schulze statt. Eine Anmeldung ist ab sofort unter Telefon 0371 488-1512 oder per E-Mail an buergerbuero@stadt-chemnitz.de möglich. Anmeldeschluss ist am 26. Juni, 16 Uhr. Die Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Fragen direkt an den Oberbürgermeister wenden. Alternativ können die Anliegen aber auch jederzeit schriftlich an das Bürgerbüro des Oberbürgermeisters gerichtet werden. ■ [www.chemnitz.de/buergersprechstunde](http://www.chemnitz.de/buergersprechstunde)

### Chemnitzer Stadtarchiv öffnet seine Räume

Das Stadtarchiv Chemnitz öffnet seine Räume für Gespräche und Führungen durch die vielen Schätze zur Geschichte der Stadt an folgenden Tagen: 22.06., 14.09., 26.10., 16.11. und 07.12. jeweils von 14 bis 16 Uhr. Treffpunkt ist am Eingang, Hauptgebäude des Stadtarchivs Chemnitz, Aue 16, 09112 Chemnitz. Eine vorherige Terminvereinbarung ist bitte unter [stadtarchiv@stadt-chemnitz.de](mailto:stadtarchiv@stadt-chemnitz.de) oder 0371 488-4702 erforderlich. Die Führungen sind kostenfrei und pro Tag auf 15 Personen begrenzt. ■ [www.chemnitz.de/stadtarchiv](http://www.chemnitz.de/stadtarchiv)

### Chemnitzer Trödelmarkt am Sonntag

Am 18. Juni von 8 bis 15 Uhr, findet der nächste Trödelmarkt auf dem Chemnitzer Markt statt. Angeboten werden Gebrauchtwaren. Für ein Imbiss- und Getränkeangebot ist gesorgt. Eine Anmeldung ist auch für kurzentschlossene Händlerinnen und Händler nicht notwendig. Die Standplätze werden an diesem Tag ab 7 Uhr direkt vor Ort vergeben. Die nächsten Chemnitzer Trödelmärkte am Rathaus sind am 16.07., 20.08. und 17.09. ebenfalls von 8 bis 15 Uhr geplant. ■ [www.chemnitz.de/troedelmarkt](http://www.chemnitz.de/troedelmarkt)

### Ausstellung zur Kriminalitätswahrnehmung

Bis zum 6. August ist in der Stadtbibliothek im Tietz die Poster-Ausstellung des Zentrums für Kriminologische Forschung Sachsen (ZKFS) »Es wird immer schlimmer...« zu sehen. Das ZKFS hat eine deutschlandweite Studie mit mehr als 5.000 Befragten zur Wahrnehmung von Kriminalität sowie Straftäterinnen und Straftätern durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Studie werden nun in dieser Ausstellung präsentiert. Einen begleitenden Vortrag dazu gibt es am 20. Juni, 18 Uhr. ■ [www.stadtbibliothek-chemnitz.de](http://www.stadtbibliothek-chemnitz.de)

## Offene Verkaufsstellen an Sonntagen

Der Stadtrat beschließt jedes Jahr die Verordnung zum Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen. Um die Interessen der einzelnen Verkaufsstellen der Stadt Chemnitz zu erfassen, wird um Mitteilung der gewünschten Sonntagsöffnungen der Verkaufsstellen für das Jahr 2024 gebeten. Die Sonntagsöffnungen müssen gemäß § 8 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz einen besonderen Grund oder besonderen regionalen Anlass aufweisen. Die Mitteilung der Verkaufsstellen mit der Darlegung des besonderen Anlasses soll bis zum 10. September 2023 an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Abt. Gewerbe, Veranstaltungen, Märkte, 09106 Chemnitz oder per E-Mail an [marktwesen@stadt-chemnitz.de](mailto:marktwesen@stadt-chemnitz.de) erfolgen. ■

## Kontrollen am »Tag der Verkehrssicherheit«

Am 17. Juni findet, seit 2005 immer am dritten Samstag im Juni, der Tag der Verkehrssicherheit statt. Im Fokus stehen die Einhaltung von Höchstgeschwindigkeiten sowie die Erhöhung der Sicherheit für den Fuß- und Radverkehr. Anlässlich dieses bundesweiten Aktionstages wird die Verkehrsüberwachung des Chemnitzer Ordnungsamtes verstärkt Kontrollen des ruhenden und fließenden Verkehrs durchführen: Neefestraße/im Neefepark, Chemnitztalstraße/Glösaer Straße, Oberfrohnauer Straße (S 244)/AS BAB 4, Augustusbürger Straße/Spürweg. Im ruhenden Verkehr finden Kontrollen zur Freihaltung von Geh- und Radwegen statt. ■

Informationen des Deutschen Verkehrssicherheitsrates: [www.dvr.de](http://www.dvr.de)

# Grundstein für Anbau gelegt



Zur Grundsteinlegung des Erweiterungsanbaus am Johannes-Kepler-Gymnasium wird eine Zeitkapsel in die Bodenplatte eingelassen. Die aus Kupfer bestehende Kapsel wird mit einer Zeitung vom 9. Juni, Bauplänen des Anbaus, einem Satz Geldmünzen sowie Materialien der Schule bestückt. Da die Bodenplatte aktuell aus bautechnischen Gründen noch nicht betreten werden darf, wird die Zeitkapsel zu einem späteren Zeitpunkt versenkt. Foto: Uwe Meinhold

## Gebäude soll mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 übergeben werden

**Am 9. Juni verlegte Oberbürgermeister Sven Schulze feierlich den Grundstein zum Anbau des Johannes-Kepler-Gymnasiums, Humboldtplatz 1.**

Der Erweiterungsanbau am Bestandsgebäude wurde vom Stadtrat im Juli 2022 beschlossen, um für gute Lernbedingungen eine Vierzügigkeit für das Johannes-Kepler-Gymnasium sicherzustellen. Im

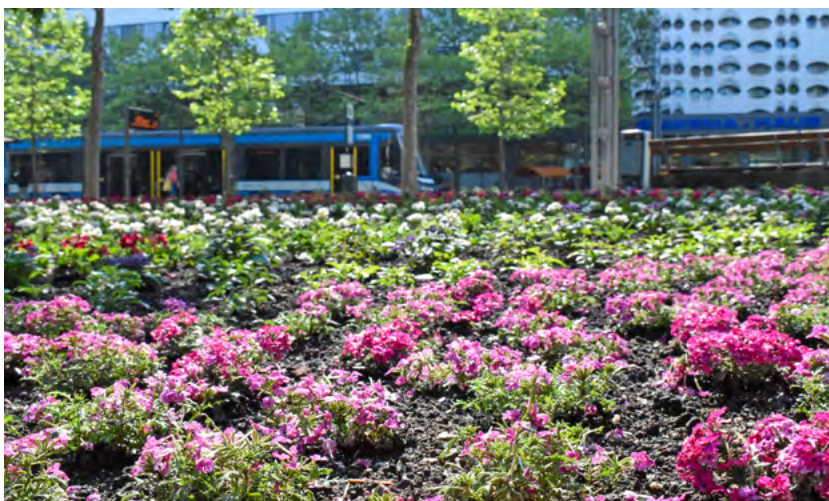
Neubau werden sechs Fachunterrichtsräume (drei Physik, drei Chemie) sowie Vorbereitungsräume untergebracht sein. Aufgrund des Anbaus werden auch einzelne Räume im Bestandsgebäude neu angeordnet. Die Neugestaltung der Mensa und einer Cook and Freeze-Ausgabeküche war im Altbau nur eine Zwischenlösung.

Mit dem Erweiterungsneubau werden auch die Außenanlagen neugestaltet. Die gesamte Beleuchtung wird mit LED-Leuchten ausgestattet. Die Hausalarmanlage wird erweitert, sodass auch der Neubau über eine Alarmierungsanlage

bei Gefahrensituationen verfügt. Die bauvorbereitenden Maßnahmen wurden Mitte März abgeschlossen. Die Baustelleneinrichtung und der Beginn des Rohbaus erfolgten bereits Ende März. Der Anbau soll mit Beginn des Schuljahres 2024/25 in Betrieb genommen werden.

Der zweite Bauabschnitt im Bestandsgebäude, dem ehemaligen Speiseraum, beginnt in Abstimmung mit der Schulleitung ab November 2024. Geplant ist, diesen Abschnitt bis April 2025 fertig zu stellen. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 6,45 Millionen Euro. ■

## Sommerblumen-Pflanzung abgeschlossen



Anfang Juni hatten die Gärtnerinnen und Gärtner des Grünflächenamtes der Stadt Chemnitz mit der Bepflanzung der Sommerblumen begonnen. Sie wählten vorwiegend bienen- und schmetterlingsfreundliche Arten aus. Auf insgesamt 1.040 Quadratmetern sorgen nun rund 20.300 Sommerblumen für eine bunte Blütenpracht. Entworfen wurden die Pflanzungen von den Gärtner-Meisterinnen. Die Kosten dafür umfassen rund 23.400 Euro. In der vergangenen Woche wurden die Pflanzungen abgeschlossen. Foto: Marie-Sophie Roß

## Henriettenstraße gesperrt

**Am 19. Juni beginnen auf der Henriettenstraße im Stadtteil Kaßberg die Bauarbeiten, um die Fahrbahn im ersten Abschnitt zwischen Erich-Mühsam-Straße und Barbarossastraße zu erneuern. Der rund 190 Meter lange Bereich der Henriettenstraße muss dafür voraussichtlich bis zum 30. Juni voll gesperrt werden.**

Für Anliegerinnen und Anlieger sollen die Einschränkungen so gering wie möglich gehalten werden, jedoch ist die Zufahrt zum jeweiligen Grundstück bzw. Mietobjekt in der Zeit nicht möglich. Daher sollten im Bauzeitraum andere Zufahrts- und Parkmöglichkeiten genutzt werden. Eine Umleitung für den Verkehr wird ausgeschildert.

Die Mülltonnen werden vom Bauunternehmen an den jeweiligen Abholterminen bis zur Baustellengrenze und nach der Leerung wieder zurück zu den Grundstücken gebracht.

Zwischen Erich-Mühsam-Straße und Barbarossastraße wurden in den ver-

gangenen Jahren bereits beidseitig die Gehwege, Bordsteine und Entwässerungsrinnen erneuert. Zudem wurden im Vorfeld der Baumaßnahme die Hauptleitung der Trinkwasserversorgung inklusive der dazugehörigen Grundstücksanschlussleitungen ausgetauscht.

Der Bereich der Trinkwassertrasse wurde dabei provisorisch mit Asphalttragschichtmaterial verfüllt, damit die Straße zwischenzeitlich befahren werden konnte. Nun wird der gesamte Bitumen enthaltende Oberbau ausgetauscht.

Die Kosten für die Fahrbahnerneuerung, die das Unternehmen Eiffage aus Drebach ausführt, belaufen sich auf rund 136.000 Euro.

Für Herbst 2023 ist geplant, die Fahrbahn und den nördlichen Gehweg der Henriettenstraße im zweiten Abschnitt zwischen Franz-Mehring-Straße und Erich-Mühsam-Straße zu erneuern. Für diese Baumaßnahme läuft derzeit die Ausschreibung. ■

# Wasserbüffel auf Chemnitzer Weide

## Umweltamt lädt zur Exkursion

Zur Exkursion »Wilde Weiden«, der Beweidung von Naturschutzflächen mit Wasserbüffeln, lädt das Chemnitzer Umweltamt am 20. Juni, 17 Uhr, alle Interessenten zu einer Exkursion zum Thema »Landschaftspflege durch Beweidung mit Wasserbüffeln« ein. Die Exkursion führt in das ehemalige Munitionslager an der Eubaer Straße und dauert rund zwei Stunden. Treffpunkt ist am Parkplatz gegenüber der Talsperre Euba.

Beweidung mit Wasserbüffeln in Chemnitz? Manche kennen den Wasserbüffel aus dem asiatischen Raum, wo sie zum Pflügen der Reisfelder eingesetzt werden. Hier werden Wasserbüffel selten, aber aufgrund ihrer Klauenstellung vornehmlich zur Biotoppflege von Feucht- und Sumpfständen eingesetzt. Die Exkursion soll zeigen, wie sich Landschaftspflege durch extensive, natur-schonende Beweidung positiv auf den Gebietscharakter auswirkt. Auch wird aufgezeigt, wie Landwirtschaft und Naturschutz miteinander funktionieren. Landwirt Tim Winkler und die Untere Naturschutzbehörde Chemnitz werden jeweils aus ihrer Sicht berichten



Wasserbüffel helfen bei der Landschaftspflege durch eine schonende Beweidung. So funktionieren Landschaftspflege und Naturschutz. Foto: Tim Winkler

und Fragen zum Thema beantworten. Seit 2022 wird eine ehemalige militärische Liegenschaft der GUS-Streitkräfte nahe der Talsperre Euba durch einen Landwirtschaftsbetrieb (Büschelhof Eibenberg) in Kooperation mit der Naturschutzstation Chemnitz/Umweltamt mit Wasserbüffeln extensiv beweidet. Ziel ist die Erhaltung halboffener Biotope und die Zurückdrängung der Verbuschung,

um den Lebensraum seltener Pflanzen, Tiere und Pilze zu erhalten. Anders als beim Mähen grasen die Weidetiere aufgrund der geringen Besatzdichte die Flächen selektiv ab. Robuste Rassen wie der Wasserbüffel verwerten auch minderwertiges Futter wie Schilf oder Rohrkolben und eignen sich deshalb besonders gut für die Pflege dieser Fläche.

## Journalistische Quellen einzuordnen wissen

Am 19. Juni von 18.45 bis 20.15 Uhr sind Interessierte zu einem Workshop zum Thema »Medienframing im Spannungsfeld China und Taiwan: Was können und sollten wir glauben?« eingeladen.

Die Kommunikations- und Medienwissenschaftlerin Dr. Maria Faust wird den Teilnehmenden im Workshop vermitteln, wie journalistische Quellen aus dem In- und Ausland medienkompetent analysiert und eingeordnet werden können. Fake News und Polarisierungen beherrschen zunehmend den Alltag von Jour-

nalistinnen und Journalisten weltweit. Nutzerinnen und Nutzer von Medien fragen sich: Was ist wahr, und wo beherrschen unrichtige Informationen unseren Medienalltag? Anhand des Beispiels der China-Berichterstattung und des Konflikts um Taiwan im Südchinesischen Meer wird deutlich gemacht, welche Herausforderung es ist, zu erkennen was wirklich gerade in der fernöstlichen Welt passiert. Es wird erläutert, was Medienframes sind und wie westliche und nicht-westliche journalistische Quellen einzuordnen sind. Im

zweiten Teil wird dies praktisch am aktuellen Thema China-Taiwan mit verschiedenen Zeitungsartikeln aus Deutschland und dem (süd-)ostasiatischen Raum angewendet. Die Veranstaltung ist Teil des Volkshochschul-Medienkompetenzprojektes »trau.schau.wem.«? und wird gefördert von der Sächsischen Landesmedienanstalt (SLM). Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind online auf [www.vhs-chemnitz.de/kurs/S231M120](http://www.vhs-chemnitz.de/kurs/S231M120) oder telefonisch unter 0371 488-4343 möglich.

## Vertragsverlängerungen und Neuengagements

Der Generalintendant der Theater Chemnitz, Dr. Christoph Dittrich, hat in großer Übereinstimmung mit der Stadt Chemnitz als Träger die Verträge der Ballettdirektorin Sabrina Sadowska und des Schauspielregisseurs Carsten Knödler um fünf Jahre verlängert. Die erfolgreiche künstlerische Leitung dieser Sparten liegt damit bis zum 31. Juli 2028 weiterhin in den Händen der Genannten. Ebenso verlängert wurde der Vertrag der Direktorin des Figurentheaters Gundula Hoffmann, auf eigenen Wunsch zunächst um drei Jahre bis zum 31. Juli 2026 mit der Option auf Weiterführung. Darüber hinaus freut sich die Theaterleitung auf die Zusammenarbeit mit Jürgen Reitzler, der mit Beginn der Spielzeit 2023/24 seine Tätigkeit als Operndirektor aufnehmen wird. Ebenfalls neu im Leitungsteam der Theater Chemnitz ist ab 1. September 2023 Christopher Brinkel als Direktor für Marketing, Kommunikation und Besucherservice.

## Mobilitätszentrum der CVAG zieht um

Das Mobilitätszentrum der Chemnitzer Verkehrs-AG erhält einen neuen Standort. Im zweiten Quartal des Jahres 2024 will das Verkehrsunternehmen die Türen am neuen Standort im Tietz am Steig 1 der Chemnitzer Zentralhaltestelle für alle Anliegen seiner Fahrgäste öffnen. Das Mobilitätszentrum der CVAG befindet sich derzeit in der Rathausstraße am Steig 6 der Zentralhaltestelle. Die Nachteile dieses Standortes liegen vor allem darin, dass das Servicecenter aus nur einem Raum besteht und bei hohem Kundenaufkommen die Geräuschkulisse sehr hoch ist und eine Trennung der verschiedenen Servicebereiche nicht ausreichend gewährleistet werden kann. Bis zum Umzug 2024 werden die neuen Räumlichkeiten aus- und umgebaut.

## Volunteers für Euro 2024 gesucht

Für die Austragung der Fußball-Europameisterschaft 2024 in Leipzig werden Unterstützerinnen und Unterstützer des Volunteer Programms gesucht.

444 Tage bevor der Ball bei der UEFA EURO 2024 rollt, nimmt die Suche nach 1.600 Volunteers in Leipzig Fahrt auf. Interessierte können sich bereits jetzt unverbindlich vorregistrieren, um keine wichtigen Informationen zu verpassen. Die offizielle Bewerbungsphase ist am 14. Juni 2023 gestartet. Die Bewerberinnen und Bewerber sollten mindestens 18 Jahre alt und im Sommer 2024 für sechs Tage oder mehr verfügbar sein. Aus über 25 verschiedenen Einsatzbereichen können ein oder

mehrere Wunschbereiche ausgewählt werden. Je nach Spielplan und Spielort können sich die Anzahl der benötigten Volunteers, deren Einsatzbereiche und Positionen sowie die erforderliche Verfügbarkeit ändern. Vor dem offiziellen Turnierstart und Einsatzbeginn wird jeder Volunteer natürlich für seinen Einsatzbereich geschult und kann dann perfekt vorbereitet ins Turnier gehen.

Interessierte können sich als Volunteer ab sofort registrieren lassen unter: <https://www.euro2024volunteers.com> Die Volunteer-Anzeige mit QR-Code finden Sie auf Seite 16 in dieser Ausgabe.

## Kulturhauptstadtprojekt wird vorgestellt

Am 21. Juni, 17 Uhr, sind Interessierte, vorrangig aus den Ortsteilen Altchemnitz und Markersdorf, zu einer Informationsveranstaltung auf die Freifläche neben dem Wirtschaftsgebäude an der Schulstraße 60 eingeladen. Es wird das Kulturhauptstadtprojekt »Ehemaliges Flussbad Altchemnitz« vorgestellt.

Auf der Freifläche neben dem ehemaligen Wirtschaftsgebäude Schulstraße 60 stellen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Chemnitz und der Landestalsperrenverwaltung Sachsen den aktuellen Planungsstand vor, geben Einblicke in Entwürfe und Detaildarstellungen und informieren über den zeitlichen Bauablauf.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Beim Projekt »Stadt am Fluss«, welches im Zuge der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 umgesetzt wird, soll der Fluss stärker erlebbar gemacht werden. Das Freizeit- und Erholungspotenzial der Uferbereiche an der Chemnitz soll verstärkt werden, Areale am Wasser erschlossen und der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Ufer sollen punktuell geöffnet und die Böschungen abgeflacht werden. Um die beiden Uferseiten der Chemnitz und die angrenzenden Stadträume wieder miteinander zu verbinden, soll am Ort der ehemaligen Fußgängerbrücke eine neue Brücke errichtet werden.

# Chemnitz erhält 25 weitere Stolpersteine

Am Mittwoch wurden in Chemnitz 25 neue Stolpersteine an elf Orten im Stadtgebiet verlegt.

Insgesamt erinnern nun mehr als 300 Gedenksteine in der Stadt an Schicksale von Menschen, die während des nationalsozialistischen Regimes verfolgt, deportiert, ermordet oder in den Tod getrieben wurden. Familienangehörige, unter anderem aus den USA und Dänemark, engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine sowie Schülerinnen und Schüler aus drei Chemnitzer Schulen übernehmen mit einer Patenschaft die Finanzierung der Steine und haben die Verlegung begleitet.

## Brauhausstraße 19

Den Auftakt bildete um 9 Uhr die Einweihung des Stolpersteins für **Siegfried Lässig** an der Brauhausstraße 19. Siegfried Lässig gehörte zu den Chemnitzer Antifaschisten, die vom Naziregime systematisch verfolgt und von 1933 bis 1945 fast ununterbrochen inhaftiert waren. Nach einer Odyssee durch Gefängnisse und Konzentrationslager erlebte er im März 1945 in einer Außenstelle vom KZ Stutthof die Befreiung durch die Rote Armee und kehrte nach Chemnitz zurück.

## Reichenhainer Straße 8

Der selbständige Uhrmacher **David Josef Bauer** und seine Ehefrau **Gitel Bauer**, geb. Weingast, wurden im Oktober 1938 verhaftet und mit ihren beiden jüngeren Kindern **Max** und **Klara** nach Polen verbracht, wo sie ab Juli 1941 im Ghetto Tarnopol lebten. Klara überlebte als einzige und wanderte 1949 in die USA aus. **Leopold Bauer**, der älteste Sohn, trat 1931 der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands an und später der KPD bei. 1933 emigrierte er nach Frankreich, überlebte dort Internierung und später Haft in der Schweiz und kehrte 1945 nach Deutschland zurück. Tochter **Adela Bauer** gelang es, nach Shanghai auszuwandern und von dort 1947 in die USA zu emigrieren.

## Ritterstraße 17

Der Apotheker **Max Tebrich** musste unter dem Druck der Nationalsozialisten bereits 1936 die von ihm geführte Rosen-Apotheke in Chemnitz aufgeben und gemeinsam mit seiner Ehefrau **Marta** die Stadt verlassen. In Berlin wurden die Eheleute im November 1942 gezwungen, in ein Jüdisches Altersheim zu ziehen und von dort wenige Tage später nach Theresienstadt deportiert.

## Heinrich-Beck-Straße 47

Die früher als Privatlehrerin tätige **Elisabeth Chalybäus** wurde aufgrund der Verschlechterung ihres psychischen Ge-



In der Puschkinstraße erinnern nun drei Stolpersteine an die Familie Goldschmidt.

Fotos: Stadt Chemnitz

sundheitszustandes im Sommer 1921 mehrfach in die Nervenheilanstalt im Ortsteil Hilbersdorf und schließlich im April 1922 in die Heil- und Pflegeanstalt in Zschadraß überführt. Dort befand sie sich bis zum 8. August 1940, an dem sie mit 89 weiteren Patienten in die Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein transportiert und dort ermordet wurde.

## Agricolastraße 9

Der Kaufmann **Wolf Joseph**, Inhaber einer Firma für Möbelstoffe und Vorhänge, hatte mit seiner Ehefrau **Regina** vier gemeinsame Kinder. Die älteste Tochter **Hertha** wohnte nach ihrer Scheidung wieder bei den Eltern in der Agricolastraße, während ihre beiden Söhne nach Palästina auswanderten. Im Juli 1942 wurde sie nach Osten deportiert. Der Sohn **Herbert** gründete eine eigene Firma mit Sitz in Chemnitz, die er nach seiner Verhaftung 1938 unter Zwang verkaufen musste. Er starb im Dezember 1941 im KZ Buchenwald. Sohn **Erich Karl** kam während der Pogrome am 12. November 1938 in »Schutzhaft«, wurde später nach Sachsenhausen, Dachau und schließlich Buchenwald überführt, wo er im August 1941 starb. Nur Tochter **Elsa** gelang es, 1939 nach England auszuwandern. Die Eltern wohnten zuletzt im »Judenhaus« in der Agricolastraße 9, wo die Mutter infolge eines tragischen Haushaltsunfalls im März 1940 verstarb. Der schwer gezeichnete Witwer **Wolf Joseph** lebte zuletzt im Jüdischen Altersheim am Antonplatz, wo er im Oktober 1942 verstarb.

## Puschkinstraße 2

Der jüdische Kaufmann **Hermann Goldschmidt** konvertierte 1906 zum Protestantismus, musste aber aufgrund seiner jüdischen Herkunft unzählige Erniedri-

gungen während der Nazi-Zeit erleiden. Seine Ehefrau **Gertrud** und die gemeinsame Tochter **Ruth** konnten auch seine Beerdigung im Jahr 1939 auf dem Städtischen Friedhof Chemnitz nur unter großen Schwierigkeiten organisieren. **Ruth** wurde im Jahr 1944 als Halbjüdin zur Zwangsarbeit einberufen. Mutter und Tochter konnten einer Deportation am Ende des Krieges knapp entgehen, verloren aber in der Bombennacht vom 5. März 1945 ihr gesamtes Hab und Gut.

## Flemmingstraße 4

**Elisabeth Monika Hecht** gehörte zu den Kindern, die der nationalsozialistischen »Euthanasie« zum Opfer fielen. Von Geburt an körperlich eingeschränkt, wurde sie nach einer Meldung der Klinik an das Gesundheitsamt von den Behörden in die »Kinderfachabteilung« in Brandenburg-Görden eingewiesen, wo sie im Alter von nur vier Monaten verstarb.

## Am Rathaus 8

**Sally Gliksmann**, gelernter Schneider und ab 1926 Inhaber eines Geschäfts für Herrengarderobe in Chemnitz, unterstützte nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten die Chemnitzer Antifaschisten. Nach den Novemberpogromen wanderte er nach Belgien aus, seine Ehefrau **Anna** folgte ihm mit Tochter **Ruth** kurze Zeit später. Die Familie



wurde dort im Dezember 1943 verhaftet und im Januar 1944 nach Auschwitz deportiert. **Sally Gliksmann** überlebte das Lager und den Todesmarsch 1945. Er kehrte im September 1945 nach Chemnitz zurück, wo er sich wieder der Jüdischen Gemeinde anschloss und im Vorstand engagierte. Seine Frau und die gemeinsame Tochter wurden in Auschwitz ermordet.

## Annaberger Straße 200

Der Chemnitzer Antifaschist **Emil Wallner** engagierte sich als Mitglied der KPD im Chemnitzer Elektrizitätswerk, wo er als Schlosser angestellt war. Nach seiner fristlosen Entlassung wegen seines Einsatzes für die Revolutionäre Gewerkschafts-Opportunisten 1933 folgte 1935 seine Verhaftung wegen illegaler Arbeit für die verbotene KPD. Er wurde wegen »Vorbereitung zum Hochverrat« vom Oberlandesgericht Dresden zu zwei Jahren und zehn Monaten Zuchthaus verurteilt. Die während der Haft erlittenen schweren Misshandlungen führten im Mai 1937 zu seinem Tod.

## Heimgarten 100

Der Kaufmann **Julius Strauß** gehörte zu den jüdischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gekämpft haben. Nach dem frühen Tod seiner Ehefrau zog der Witwer mit den zwei Söhnen in das Haus Heimgarten 100. Am 7. September 1935 wurde er verhaftet und in das KZ Sachsenburg überführt. Nach kurzer Freilassung wurde er am 10. November 1938 erneut verhaftet und nach Buchenwald gebracht. Die Freilassung am 1. Dezember war mit der Auflage verknüpft, Deutschland zu verlassen. Doch auch in Frankreich entging er nicht dem Terror des Regimes und wurde nach seiner Verhaftung im August 1942 nach Auschwitz deportiert und ermordet.



An elf Orten gedachten viele Menschen denjenigen, die von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Foto: Marie-Sophie Roß

**Euba, Hauptstraße 137a**

**Hulda Hedwig Heinke**, geb. Felber, wuchs in Euba mit fünf Geschwistern auf und wurde in evangelisch-lutherischer Tradition vom Elternhaus erzogen. Nach der Hochzeit mit Ernst Heinke zog das kinderlose Ehepaar nach Chemnitz. Im Alter von 45 Jahren wurde sie aufgrund der Verschlechterung einer fortschreitenden Erkrankung des Nervensystems in die Städtische Nervenheilanstalt Chemnitz-Hilbersdorf eingewiesen und von dort wenig später in die Landesheil- und Pflegeanstalt in Zschadraß überführt. Am 10. Juli 1940 wurde Hedwig Heinke im Rahmen der »Aktion T4« in die Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein gebracht, wo sie vermutlich noch am selben Tag mit Gas ermordet wurde.

**Abschlussveranstaltung im Tietz**

Schülerinnen und Schüler des Chemnitzer Schulmodells stellten ihr Projekt zu den Stolpersteinen in der Volkshochschule Chemnitz aus. Dort haben sie sich mit Patinnen und Paten der diesjährigen Stolpersteine sowie Mitgliedern der AG Stolpersteine getroffen. Seit 2007 ehrt die Stadt Chemnitz mit den Stolpersteinen ehemalige Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Opfer des Nationalsozialismus wurden. Um die Koordinierung des Stolperstein-Projektes kümmert sich die AG Stolpersteine unter Leitung der Stadt Chemnitz. Zu den Mitgliedern der AG Stolpersteine gehören unter anderem der Stadtverband Chemnitz des VVN-BdA, der Historiker Dr. Jürgen Nitsche und das Chemnitzer Stadtarchiv. ■



Die Nationalsozialisten töteten Elisabeth Chalybäus aufgrund ihrer psychischen Erkrankung. Foto: Stadt Chemnitz

# Vervollständigung und Anfang

**Vor wenigen Wochen hat David Haldane nicht nur erfahren, dass er Verwandte in Deutschland hat, sondern auch, dass für seine Mutter Adele und weitere Familienmitglieder in Chemnitz Stolpersteine verlegt werden.**

»Das war tatsächlich ein Zufall. Ich habe herausgefunden, dass ich Verwandte in Berlin habe, von denen ich bisher nichts wusste. Sie haben uns kontaktiert und gesagt: »Übrigens, es gibt eine Veranstaltung in Chemnitz, bei der unserer Familie gedacht wird.« Ich war geschockt und überrascht«, erzählt der US-Amerikaner.

Kurzentschlossen hat er sich einen Flug nach Deutschland und ein Hotel in Chemnitz gebucht: »Ich wusste, ich muss bei der Stolpersteinverlegung dabei sein. Ich habe das Gefühl, dass es auf eine Art eine Vervollständigung, aber auch der Beginn von etwas Neuem ist: Der Beginn einer völlig neuen Beziehung zu meiner Familie und zur Geschichte; was hier und an anderen Orten geschehen ist, meiner Familie und anderen Familien angetan wurde.«

Der US-Amerikaner ist um die halbe Welt geflogen, um gemeinsam mit seiner Tochter Adina an der Stolpersteinverlegung teilzunehmen. Er ist der Sohn von Adele Haldane, die 1915 als Adela Bauer in Chemnitz geboren wurde. Sie war Jüdin und engagierte sich als junge



Der US-amerikanische Journalist David Haldane und seine Tochter Adina sind angereist, um an der Stolperstein-Verlegung teilzunehmen. Fotos: Stadt Chemnitz

Frau im Hechaluz, dem Dachverband zionistisch-sozialistischer Jugendorganisationen. In den 1930er konnte sie an den einzigen Ort emigrieren, den die Nationalsozialisten für Jüdinnen und Juden zuließen: Shanghai in China, das ab 1937 von Japan besetzt wurde – Ver-

bündete von Nazi-Deutschland. »Es ist unklar, wie genau sie es geschafft hat. Wir haben verschiedene Versionen. Was meine Mutter mir immer erzählt hat – das habe ich noch nicht bestätigen können, aber hoffe, darauf in Deutschland Antworten zu finden – war, dass sie eine Familie kannte, die Visa bekommen hatte. Eines der Familienmitglieder war aber in der Zwischenzeit verstorben und so konnte meine Mutter mit dessen Visum ausreisen.«

Zehn Jahre lang lebte Adele Bauer in einem Geflüchteten-Lager in Shanghai. In dieser Zeit lernte sie David Haldanes Vater kennen, einen Seemann, der geschäftlich in China war. Sie verliebten sich. Aber dann griff Japan Pearl Harbor an – das Ende jeglicher Kommunikation

**»Ich wusste, ich muss dabei sein. Ich habe das Gefühl, dass es auf eine Art eine Vervollständigung, aber auch der Beginn von etwas Neuem ist.«**

zwischen den beiden. Die Familie von David Haldanes Vater glaubte, Adele hätte nicht überlebt. Doch durch das Internationale Rote Kreuz konnten sie sie finden und in die 1947 in die USA holen. Sie heirateten und zwei Jahre später wurde David Haldane geboren.

Als am Mittwoch die Stolpersteine für seine Mutter, seine Großeltern und weitere Familienmitglieder in der Reichenhainer Straße 8 verlegt wurden, war es für David Haldane sehr berührend: »Als der Sohn einer Überlebenden ist die Verlegung für mich sehr bewegend. Ich finde es wundervoll, dass die Chemnitzer und Europäer Juden und andere Menschen, die zu Opfern wurden, auf diese Art ehren möchten. Es ist ein Teil des gleichen Heilungsprozesses, eines langen Heilens, das mehr als nur eine Generation andauert. Ich bin so froh, zu sehen, dass dieser Prozess weitergeht und ich fühle mich geehrt, dass ich ein Teil davon sein kann.«

David Haldane ist selbst Journalist, hat über 20 Jahre lang bei der LA Times gearbeitet und schreibt gerade eine Kolumne, in der er auch über seine Reise nach Deutschland und die Stolpersteinverlegung in Chemnitz berichten wird. ■

**Das gesamte Interview zu David Haldanes Geschichte, woran seine Mutter sich erinnert hat und was sie 1980 gemeinsam in Chemnitz erlebt haben, wird es in den Sommerferien im Amtsblatt zum Nachlesen geben.**



# Kostenfreie Hygieneartikel an Schulen

**Chemnitzer Jugendliche wünschen sich, dass Menstruation auch an Schulen kein Tabuthema mehr ist. Damit hatten sie Erfolg.**

Vertreterinnen und Vertreter des Stadtschülerrats haben in den vergangenen Jahren verschiedene Parteien auf dieses Thema aufmerksam gemacht und so erreicht, dass der Stadtrat Chemnitz im Haushalt 2023/2024 finanzielle Mittel bereitstellt.

Wenn die Landesdirektion den Haushalt bestätigt, fließen in diesem und kommenden Jahr jeweils 10.000 Euro in die Umsetzung: Damit sollen Hygieneartikelspender sowie Tampons und Binden für die Schulen bereitgestellt werden. An vier Schulen in Chemnitz gibt es bereits Spender, aus denen sich Schülerinnen kostenlos Periodenprodukte nehmen können. Dafür hatte sich das Chemnitzer Jugendforum eingesetzt. An vielen anderen Schulen haben sich die Schülerinnen und Schüler darum gekümmert, dass es auf den Toiletten kleine Boxen gibt, aus denen sich bei Bedarf jeder etwas nehmen kann. Dort hinein legen Schülerinnen und Schüler oft von ihrem eigenen Taschengeld neue Periodenprodukte, mit denen sie wiederum Mitschülerinnen aushelfen. Hermine Lowke, Stella Kimmer und Maurizio Brückner vom Stadtschülerrat erklären im Interview, warum es so wichtig ist, dass kostenlose Hygieneartikel an allen Chemnitzer Schulen verteilt werden.

**Wie ist es dazu gekommen, dass sich der Stadtrat Chemnitz mit dem Thema Hygieneartikel-Spender in Schulen beschäftigt hat?**

**Stella Kimmer:** Es kam vor allem auf den Vollversammlungen, die regelmäßig mit allen Schüler:innen-Vertretungen aus den Chemnitzer Schulen stattfinden, zu Gesprächen darüber, dass es an manchen Schulen so etwas schon gibt und dann der Wunsch laut wurde, dass man das auf alle Chemnitzer Schulen ausweiten könnte.

**Wie war eure Reaktion darauf, dass der Stadtrat beschlossen hat, dass sie 10.000 Euro im Jahr zur Verfügung stellen?**

**Hermine Lowke:** Wir haben uns sehr gefreut, vor allem, weil wir endlich das Gefühl hatten, dass wir eine Stimme haben, die gehört und umgesetzt wird.

**Wie ist die Situation aktuell an den fünf Schulen, die bereits Hygieneartikel-Spender haben?**

**Hermine Lowke:** Das Auffüllen liegt momentan meistens bei Schüler:innen, die sich in ihren Pausen die Zeit nehmen, die Spender nacheinander aufzufüllen, da das weder die Hausmeister noch die Reinigungskräfte derzeit übernehmen können, weil das eine Änderung am Vertrag bedeuten würde.



Stella Kimmer, Hermine Lowke & Maurizio Brückner setzen sich mit dem Stadtschülerrat für Hygieneartikel an Schulen ein. Foto: Philipp Köhler

**Finanzieren das die Schülerinnen selbst?**

**Maurizio Brückner:** Das wird meistens so gemacht. An meiner Schule wurde zum Beispiel bereits mehrfach besprochen, dass wir einen Kasten in die Toiletten stellen und jede oder jeder darf, wenn man es gerade benötigt, etwas herausnehmen. Wenn man etwas zurückgeben möchte, kann man wieder ein, zwei Binden oder Tampons auffüllen.

**Innerhalb der Stadt Chemnitz gibt es bereits Pläne, wie die insgesamt 20.000 Euro aus dem Haushalt benutzt werden: Die Abteilung Bewirtschaftung im Gebäudemanagement und Hochbau, die zum Beispiel für die sanitäre Ausstattung der Schulen zuständig ist, wird die 10.000 Euro für 2023 dafür verwenden, jeder weiterführenden Chemnitzer Schule und jeder Förderschule einen Hygieneartikelspender zur Verfügung zu stellen. Die Kosten dafür belaufen sich auf ungefähr 7.500 Euro. Die restlichen Mittel sowie die 10.000 Euro im kommenden Jahr werden gänzlich dafür verwendet, Tampons und Binden zu kaufen. Sobald die Landesdirektion den Haushalt bestätigt, kann mit der Vergabe begonnen werden.**

**Tommy Sachse vom Gebäudemanagement und Hochbau kümmert sich um die Beschaffung der Hygieneartikel-Spender: »Die Schulen entscheiden aber selbst, auf welcher Toilette der Spender angebracht werden soll. Es ist geplant, dass die Hausmeister die Nachbestellungen für die Hygieneartikel übernehmen und sie lagern. Ob die Hausmeister auch die Befüllung übernehmen oder sich die Lehrkräfte, Schulleitungen oder Schülerinnen darum kümmern, können sie selbst entscheiden.«**

**Was haltet ihr von diesen Plänen?**

**Stella Kimmer:** Ich finde, es ist auf jeden Fall ein guter Start. Wenn man einen Spender an jeder Schule hat, kann man damit Erfahrungen sammeln, ob es gut funktioniert. Darauf kann man aufbauen und es vor allem bei Erfolgen erweitern.

**Maurizio Brückner:** Ich glaube, längerfristig ist es eine wunderbare Sache, die auf jeden Fall klappen kann. Wenn man in direkter Kommunikation mit dem Hausmeister-Team steht, dann ist alles im Rahmen des Möglichen. Kurzfristig gibt es in der Übergangsphase natürlich die Möglichkeit, dass Schüler:innen selbst die Behälter auffüllen.

**Reicht ein Spender pro Schule?**

**Hermine Lowke:** Es reicht natürlich nicht. Der Plan ist ja, dass es in jedem Vorraum einer Toilette einen Spender gibt, gerade weil diese Spender dafür da sind, dass man sich dort was wegnehmen kann, falls man mal was vergessen hat. Meistens erfährt man das ja erst, wenn man schon auf der Toilette ist. Dann ist es unpraktisch, wenn man erst noch zwei Stöcke weiter runter laufen muss, weil man weiß, dass es dort den Spender gibt. Eigentlich brauchen wir auf jeder Toilette einen Spender.

Wir freuen uns, dass wir es geschafft haben, dass 10.000 Euro jährlich für Hygieneartikel gegeben werden. Allerdings ist das immer noch eine Summe, die nicht ausreicht, um wirklich so viele Schulen mit genügend Hygieneartikeln auszustatten. Eine Grundbasis an Hygieneartikeln kann damit gestellt werden, aber es ist nicht wirklich ausreichend.

**Wie viel Geld bräuchten wir eigentlich pro Jahr, um Hygieneartikel für alle bereitzustellen?**

**Hermine Lowke:** Ich habe das an meiner Schule ausgerechnet und bin indirekt darauf gekommen, dass wir 50 Euro pro Monat bräuchten. Das sind 600 Euro pro Jahr für meine Schule – wir sind eine sehr große Schule – aber wenn man sich das anschaut, könnten mit den 10.000 Euro nur circa 20 Schulen abgedeckt werden. Wir haben aber mehr als 20 weiterführende Schulen und dann müsste das aufgestockt werden.

**Was bedeutet es vor allem für junge Frauen, dass sie unkomplizierten und kostenlosen Zugang zu Hygieneartikeln haben?**

**Stella Kimmer:** Vor allem für Fünft- oder Sechstklässlerinnen, die vielleicht ihre Periode noch nicht so lange haben, kann es in dem Moment stressig sein, wenn sie merken, sie bekommen ihre Periode, aber haben nichts dabei. Dann kann es durchaus vorkommen, dass sie sich von der Schule abholen lassen. Wenn man einen einfachen Zugang hat auf den Toiletten, ist es natürlich viel entspannter. Man muss nicht erst Mitschülerinnen fragen, ob man irgendwas bekommen kann. Es ist deutlich angenehmer für die Schülerinnen.

Ich bin der Meinung, dass man mit dem Thema Menstruation noch nicht offen genug umgeht. Ich denke, die Spender bewirken, dass das Thema enttabuisiert wird, dass man darüber offen spricht. Aber vor allem in der Schule, finde ich, trägt es dazu bei, dass man sich wohlfühlt und dass Schüler:innen eine Hilfestellung geleistet wird.

**Hermine Lowke:** Es gibt genug Stress, dem Schüler:innen im Schulalltag ausgesetzt sind, und es ist natürlich immer wichtig zu schauen, an welchen Stellen man Stress reduzieren kann. Und gerade das ist eine sehr einfache Stelle, an der man Stress reduzieren kann, indem man ihnen einfach Hygieneartikel bereitstellt.

**Maurizio Brückner:** Es ist auf jeden Fall eine sinnvolle Sache. Mich als nicht-menstruierende Person tangiert es eigentlich nicht, aber dennoch war es mir wichtig, das Thema in der Schule selbst anzusprechen. Ich bin sehr froh, dass wir es im Stadtschüler:innenrat sogar bis zum Stadtrat gebracht haben.

**Der Stadtschülerrat Chemnitz ist zuversichtlich, dass das Thema Hygieneartikel-Spender nicht an den Stadtgrenzen Halt macht, sondern den Schülerinnen und Schülern in anderen Landkreisen und Städten Mut macht: »Wir hoffen, dass das als Leuchtturm-Projekt gilt und dass sich andere Städte Chemnitz als Vorbild nehmen können. Wir hoffen, dass es vielleicht irgendwann sachsenweit und deutschlandweit umgesetzt wird«, wünscht sich Hermine Lowke. ■**

# Chemnitz empfängt sportlichen Besuch



Beim »Fest der bewegenden Begegnung« bot sich die Möglichkeit, bei gemeinsamen sportlichen Aktivitäten die litauischen Gäste kennenzulernen.

Foto: Georg Dostmann

## Von Chemnitz nach Berlin - die Stadt empfing vom 12. bis zum 15. Juni litauische Sportlerinnen und Sportler vor ihrem Start bei den Special Olympics in Berlin.

Chemnitz ist Gastgeberstadt für 61 litauische Sportlerinnen und Sportler, die sich für die Special Olympics, den Weltspielen für geistig und mehrfach behinderte Athletinnen und Athleten, qualifiziert haben. Im Rahmen des Projekts »Host Town« empfing Chemnitz vom 12. bis 15. Juni die Delegation aus Litauen und bot dieser eine herzliche Unterkunft und Betreuung mit einem bunten Programm. Nach ihrem Aufenthalt in Chemnitz werden die litauischen Sportlerinnen und Sportler weiter nach Berlin reisen, um an den Special Olympics am 17. Juni teilzunehmen. Petra Liebetrau, die Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz, gibt interessante Einblicke in die Hintergründe und erläutert, was es bedeutet, »Host Town« zu sein.

**Wie ist es dazu gekommen, dass Chemnitz Gastgeberstadt für eine Delegation mit qualifizierten Sportlerinnen und Sportlern sein durfte?**

**Petra Liebetrau:** Die Special Olympics-Organisation Deutschland hat landesweit Kommunen aufgefordert, sich als Host Town zu bewerben. Ursprünglich wurden 160 Städte angesprochen, über 200 haben Interesse gezeigt und so wurden die Delegationen der für die Special Olympics qualifizierten Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus aller Welt für einige Tage in Kommu-

nen im ganzen Bundesgebiet untergebracht, bevor sie weiter nach Berlin reisen. Auch die Stadt Chemnitz hat sich als Gastgeberin beworben und ist nun ein Teil dieser inspirierenden Initiative.

**Was für ein Programm wurde für die litauische Delegation während ihres Aufenthaltes in Chemnitz geplant?**

**Petra Liebetrau:** Am 12. Juni begrüßte Oberbürgermeister Sven Schulze, der auch der Schirmherr der »Host Town«-Tage ist, unsere Gäste. Nach einem Schwimm-Meeting am Dienstag fand eine Sportstätten-Rallye statt, bei der die Sportlerinnen und Sportler bekannte Sportstätten wie die Eisporthalle und das Fußballstadion gezeigt bekamen. Dabei erhielten sie außerdem einen kleinen Einblick in die Sportgeschichte der Stadt und wurden über diejenigen Sportlerinnen und Sportler informiert, die bereits erfolgreich Medaillen gewonnen haben. Am Abend gab es einen feierlichen Empfang im Kraftverkehr, bei dem die litauische Mannschaft offiziell willkommen geheißen wurde. Es war auch eine Gelegenheit, unseren vielen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihr aktives Engagement und ihre Begleitung zu danken. Am Mittwoch fand dann das »Fest der bewegenden Begegnung« in der Richard-Hartmann-Halle mit vielen verschiedenen Sport-, Spiel-, Spaß- und Unterhaltungsangeboten statt. Am Nachmittag wurde ein Stadtrundgang mit der litauischen Mannschaft unternommen und es gab eine offizielle Verabschiedung auf dem Markt. Zum Abschluss wurde ein gemeinsames Abendessen organisiert, um die Tage ausklingen zu lassen. Am Donnerstag, dem 15. Juni, machte sich die litauische Mannschaft dann schon

wieder für die Abreise bereit, um nach Berlin zu fahren und sich dort aktiv auf die Wettkämpfe vorzubereiten. Teile des Organisationsteams und ich werden die Athletinnen und Athleten begleiten und für die Eröffnung der Special Olympics mit ihnen nach Berlin fahren.

**Das klingt nach einem vielfältigen und spannenden Programm. Hatten die Gäste während ihres Aufenthalts in Chemnitz die Möglichkeit zu trainieren?**

**Petra Liebetrau:** Ja, das war vorgesehen. Wir hatten eine Schwimmhalle für die Schwimmerinnen und Schwimmer in der litauischen Delegation reserviert, damit sie dort trainieren konnten. In der Richard-Hartmann-Halle stand ebenfalls Zeit und Raum für das Training zur Verfügung. Allerdings waren die Gäste eher daran interessiert, die Stadt zu erkunden und gemeinsam Zeit zu verbringen.

**Welche organisatorischen Aspekte sind wichtig, um einen solchen Aufenthalt für die Athletinnen und Athleten zu planen?**

**Petra Liebetrau:** Es ist wichtig, ein gut eingespieltes Team zu haben, um die Gastgeberrolle erfolgreich umzusetzen. Es erfordert genaue organisatorische Abläufe. Wir mussten bedenken, dass von den erwarteten 61 Menschen aus Litauen 37 Sportlerinnen und Sportler eine geistige oder mehrfache Behinderung haben. Wir mussten uns auf die spezifische Art dieser Behinderung einstellen und auch Sprachbarrieren berücksichtigen. Die Art der Behinderung spielte auch eine Rolle bei der Auswahl der Unterkünfte. Es war auch wichtig, die Abläufe für den Transport zu den Sportstätten zu planen, um einen rei-

nungslosen Ablauf zu gewährleisten. Wir wollten eine Willkommenskultur schaffen und vorbereiten, die alle Aspekte umfasst. Ein wichtiges Anliegen war auch ein ausgefeiltes medizinisches Konzept. Wir hatten die Unterstützung eines Oberarztes des örtlichen Klinikums, der uns während der gesamten Veranstaltung begleitet und Ängste abgebaut hat. Es gab also viele Aspekte zu beachten, aber durch eine gute Umsetzung ist es für alle Beteiligten eine freudige Erfahrung gewesen.

**Durch Ihre intensive Einbindung in die Organisation des »Host Town«-Projekts und die Arbeit mit geistig beeinträchtigten Menschen haben Sie einen umfassenden Einblick gewonnen. Welche wertvollen Lektionen können wir von diesen Menschen lernen?**

**Petra Liebetrau:** Geistige Behinderung ist ein facettenreiches Gebiet, das viele Menschen betrifft, von denen man es oft nicht auf den ersten Blick erkennen würde. Ich bin der Überzeugung, dass wir diesen Menschen manchmal mehr zutrauen könnten. Menschen mit geistiger Behinderung können uns lehren, ehrlich und authentisch zu sein, im Moment zu leben und echte Freude zu empfinden. Diese Freude, die wir manchmal verloren haben, können wir dadurch alle wiederfinden und davon profitieren. ■

**Für alle Interessierten ist auf dem Youtube-Kanal der Stadt das Interview mit Petra Liebetrau, der Behindertenbeauftragten der Stadt Chemnitz und Mitorganisatorin des »Host Town«-Projektes für den Empfang der Litauerinnen und Litauer in Chemnitz, zu sehen.**



# Ständig in Bewegung

**Eine der ältesten Kindertagesstätten in Chemnitz feiert das 125-jährige Jubiläum ihres Hauses.**

Die Kindertagesstätte »Sausewind« in der Bernsdorfer Straße 147 hat am Donnerstag ein großes Fest gefeiert: Das Haus, in dem die Kita sich befindet, wurde vor 125 Jahren erbaut. Noch nicht ganz so lang, aber seit fast 100 Jahren beherbergt es Kinder. Damit ist die Kita »Sausewind« eine der ältesten in Chemnitz.

Dabei ist der Name Programm, erzählt die Leiterin Astrid Züfle: »Die Kinder sind ständig in Bewegung. Bei uns ist immer Wind, es gibt auch stürmische Zeiten und genauso ist der Name »Sausewind« entstanden, weil es etwas mit Bewegung, mit Lernen zu tun hat und das verkörpern wir einfach.« Zurückzuführen ist der Name aber auch auf einen sehr engagierten ehemaligen Hausmeister der Kita, der Windmühlen für den Garten gebaut hat, die auch als Inspiration bei der Namensgebung dienten. Unter dem Motto Nachhaltigkeit feierten Kinder, Eltern und Erzieherinnen am Donnerstag das Jubiläum gemeinsam mit ehemaligen Leiterinnen, Hausmeistern, Großeltern und Erwachsenen, die als Kind die Kita selbst besucht haben. Die Kinder haben das Fest mit einem Konzert eröffnet. Das Urania Wissenstheater führte ein Stück auf, in dem ein Bauer einen alten Apfelbaum fällen möchte, die Bienen aber den Baum retten wollen. Der Naturschutzbund Adelsberg erklärte den Kindern danach etwas über Feuerwanzen und Bienen.



Die Kindertagesstätte »Sausewind« in Bernsdorf ist eine der ältesten in Chemnitz. Das Gebäude steht bereits seit 125 Jahren und beherbergt seit 90 Jahren Kinder. Leiterin Astrid Züfle (rechts) freut sich über das Jubiläum. Fotos: Philipp Köhler

Das Besondere an der Kita ist, dass sie eine Chronik besitzt, die bis ins Jahr des Baus – also 1898 – zurückreicht. »1899 wurde unser Haus als Schule eingeweiht. 1928 kamen erstmalig Vorschulkinder dazu und damit wurde die Idee geboren, einen Kindergarten zu eröffnen. Seit 95 Jahren sind nun ununterbrochen Kinder im Vorschulalter in unserem Haus«, erklärt Astrid Züfle. Natürlich hat sich äußerlich einiges verändert in diesen Jahren, aber auch das

Bildungskonzept der Kita ist heute ein ganz anderes. »Auf den Bildern in der Chronik sieht man, wie »brav« die Kinder früher waren. Es wurde keine Individualität gefördert, doch jetzt kommt diese bei uns umso mehr zum Tragen«, erklärt die Leiterin weiter. Denn die Kita hat ein sogenanntes offenes Konzept: Jedes Kind ist einer Stammgruppe zugeordnet, kann aber frei entscheiden, wo und was es spielen möchte: »Die Kinder können sich frei bewegen, es

gibt keine Abgrenzung. Das ist oberstes Gebot bei uns.« Jede Erzieherin ist somit für alle Kinder verantwortlich. Zur Zeit sind 55 Kinder in der Kita »Sausewind« angemeldet, davon sind 15 Kinder in der Krippe und 40 Kinder sind 3 Jahre alt oder älter. Neun Erzieherinnen sowie eine Auszubildende helfen ihnen dabei in ihrer Entwicklung. Für die Zukunft wünscht sich Astrid Züfle, »dass unser Haus auch in 100 Jahren noch mit Kinderlachen erfüllt wird.« ■

## Brücken bauen für Familien in Chemnitz

**Um den Jugendhilfeplan 2022 bis 2027 mit konkreten Maßnahmen zu untersetzen, fanden am Montag und Dienstag in den Stadtteilen Zentrum und Kappel/Helbersdorf die Planungskonferenzen mit den Trägern der freien Jugendhilfe und Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Chemnitz statt.**

Nach einer Vorstellung der Ergebnisse einer Sozialraumanalyse verständigten sich die Teilnehmenden über jeweils bestehende Angebote der Jugendhilfe, diskutierten die Handlungsbedarfe und leiteten konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Jugendhilfeplans ab. Im Zentrum gingen die Fachkräfte am Montag bei der Konferenz im Stadtbad den Fragen nach, wie die Integration von ausländischen Familien gelingen kann, was die Schaffung präventiver Angebote für Jugendliche mit der Sicherheitslage zu tun hat und wie Familien durch die Öffnung der Angebote und der Ämter

in bürokratischen Angelegenheiten gestärkt werden können. Die Bekanntheit der Angebote bei Familien und Kindern sowie Fachkräften zu erhöhen, stellte sich als zentrale Maßnahme heraus. Außerdem werden niedrigschwellige Angebote zum Brückenbauen angestrebt, die die Weiterleitung in die geeigneten Hilfsangebote ermöglichen. Als zusätzliche übergreifende Themen wurden die Digitalisierung, die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen sowie Inklusion benannt. Im Mehrgenerationenhaus trafen sich am Dienstag die Akteurinnen und Akteure der Stadtteile Kappel und Helbersdorf, um zu erörtern, wie das Aufwachen begleitet und Eltern gestärkt werden können und welche Maßnahmen bei als schwierig geltenden Kindern und Jugendlichen beziehungsweise Straffälligkeit greifen könnten. Deutlich wurde, dass die Kooperation zwischen den Akteurinnen und Akteu-

ren sehr gut funktioniert, wenn die Angebote und die jeweiligen Arbeitsaufträge bekannt sind. Diese Bekanntheit zu steigern und Zugänge zu erleichtern – sowohl für die Zielgruppe als auch für die Fachkräfte – wurden als wesentliche Gelingensfaktoren identifiziert. Die Jugendhilfeplanerinnen der Stadt waren mit den Ergebnissen dieser ersten Planungskonferenzen zufrieden. Der Gesprächsfaden sei aufgenommen und müsse jetzt von allen Beteiligten weitergesponnen werden. Weitere Schritte sind nun die Erstellung von Planungsberichten einschließlich der erarbeiteten Maßnahmen, die im Herbst dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden. Dieser soll die politische Legitimation zur Realisierung der Ergebnisse erteilen. Danach werden die Teilnehmenden der Konferenz angeschrieben und in die Umsetzungsschritte einbezogen. Bis 2025 erfolgt die Reflektion der Maßnahmenumsetzung. ■

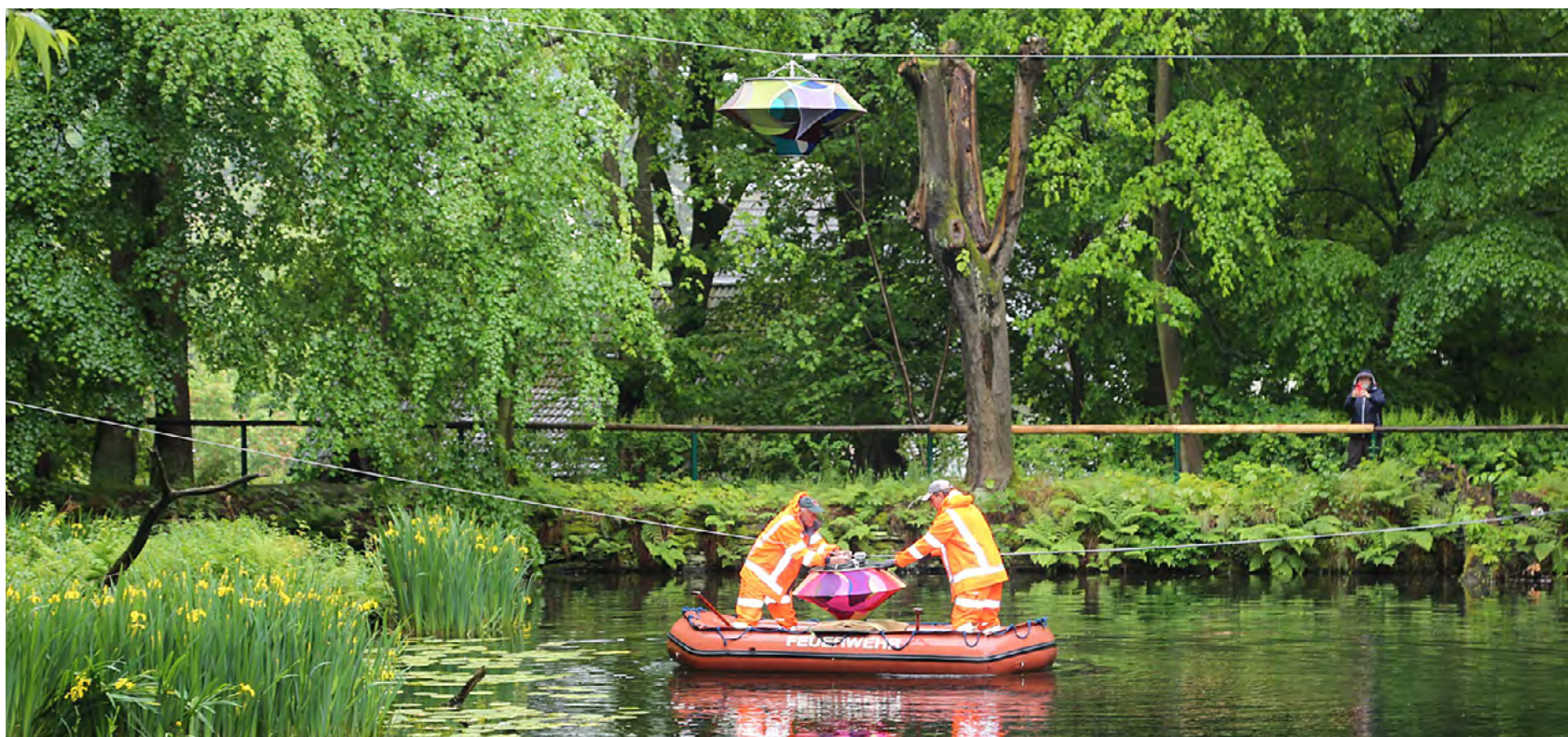
## Der Ferienkalender...

... macht den Sommer noch bunter: Ab 19. Juni ist der Chemnitzer Ferienkalender mit jeder Menge vielseitigen Veranstaltungen, mehrtägigen Kursen und Camps für die Sommerferien 2023 kostenfrei an folgenden Stellen erhältlich:

- Rathaus
- Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof
- Bürgerhaus Am Wall
- Technisches Rathaus
- Bürgerservicestellen Sachsen-Allee, Rabenstein und Morgenleite
- CVAG-Mobilitätszentrum
- Stadtbibliothek und Museum für Naturkunde in Tietz
- Tourist-Information

Der Ferienkalender enthält ein abwechslungsreiches Programm vieler Vereine und Institutionen in Chemnitz und Umgebung für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren. Auf [www.chemnitz.de/ferienkalender](http://www.chemnitz.de/ferienkalender) geht es zur elektronischen Version. ■





## Lichtinstallation läutet den Sommer ein

»Color Floating« heißt die Arbeit der in Berlin lebenden Künstlerin Nevin Aladağ, die am Mittwoch, dem 21. Juni um 21 Uhr, im Austelpark in Zwönitz eingeweiht wird. Dies ist die inzwischen fünfte Installation am Purple Path, dem Kunst- und Skulpturenweg in der Kulturregion, einem der Hauptprojekte im Rahmen des Kulturhauptstadtpro-

gramms. Die Lichtinstallation von Nevin Aladağ schwebt über dem Austelteich und wird am 21. Juni zum Sonnenuntergang erstmals leuchten. Eingeweiht wird die künstlerische Installation von Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky, zusammen mit Barbara Klepsch, der Sächsischen Staatsministerin für Kultur und Tou-

rismus, sowie dem Bürgermeister der Stadt Zwönitz, Wolfgang Triebert. Alexander Ochs, der Kurator des Kunst- und Skulpturenweges Purple Path, gibt zur Eröffnung eine kurze Einführung in die künstlerische Arbeit von Nevin Aladağ. Die Kunstschaaffende stellt in ihrer Installation einen Bezug zur Stadt Zwönitz her, deren Geschichte geprägt

von der Textilindustrie ist. Durch die Verwendung von farbigen Nylonstrümpfen wird dieser Bezug deutlich. Die Künstlerin wird bei der Eröffnung in Zwönitz persönlich anwesend sein. ■

Foto: Stadt Zwönitz

Weitere Infos unter:  
[www.chemnitz2025.de/purplepath](http://www.chemnitz2025.de/purplepath)

## Kulturstiftung fördert Nachfolgeprojekt

Die Kulturstiftung des Bundes unterstützt das Nachfolgeprojekt für die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 mit 6,95 Millionen Euro. Das Programm »Junge Kulturhauptstadt Chemnitz« fördert künstlerische Projekte und Veranstaltungen bis 2029, einschließlich europäischer Kunstschaaffender. Oberbürgermeister Sven Schulze: »Ich danke der Kulturstiftung des Bundes sehr. Dieser Beschluss ermöglicht es Chemnitz, bereits jetzt die Basis für das Erbe der Kulturhauptstadt Europas 2025 (Legacy) auch in den Jahren danach weiter zu pflegen und wachsen zu lassen. Mit dem Programm »Junge Kulturhauptstadt Chemnitz« können wir viele Ideen umsetzen, die es leider nicht ins Programm für 2025 geschafft haben. Somit schaffen wir viele Möglichkeiten, weitere Akteurinnen und Akteure über das Jahr 2025 hinaus in unsere reichhaltige Kulturlandschaft einzubinden.« Das Programm beginnt im kommenden Jahr mit einem Auftaktreffen europäischer Künstlerinnen und Künstler und soll einen Stützpunkt für Kunstschaaffende in Chemnitz etablieren. Das Konzept wurde von der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH und der Kulturstiftung des Bundes entwickelt. ■



### Programm Highlights

Juni bis September 2023

<p>01.06. – 15.07.   <b>Offener Prozess</b> Ausstellung, Olbernhau / Annaberg-Buchholz</p> <p>05. – 19.06.   <b>Larsen Bervoets: Roofscape Landmark Project</b> European Creative Rooftop Network, Chemnitz</p> <p>13.06.   <b>Kulturhauptstadt Info-Café</b> Informationsveranstaltung, Chemnitz</p> <p>14. – 25.06.   <b>TANZ   MODERNE   TANZ</b> Tanzfestival, Chemnitz</p> <p>17.06.   <b>Makerfestival Erzgebirge</b> Mitmachfestival im BUNTSPEICHER, Zwönitz</p> <p>21.06.   <b>Nevin Aladağ: Color Floating</b> Kunst- und Skulpturenweg Purple Path Einweihung, Zwönitz</p> <p>21.06.   <b>MittSommerTango...mit Carl Friedrich Tango Connection</b> Konzert, Oschatz</p> <p>29.06.   <b>Was kann Kulturhauptstadt in Chemnitz? #1</b> Chemnitz zwischen 2018 und 2025 – Wie lässt sich durch Kunst und Kultur gesellschaftlicher Zusammenhalt stärken? Diskussionsreihe, Chemnitz</p> <p>29.06. – 1.07.   <b>Making the City: Transformative Processes in (Post)Industrial Urban Spaces</b> Konferenz, Chemnitz</p> <p>29.06. – 02.07.   <b>makers united</b> Das europäische Festival für Kreativität, Technik und Innovation Chemnitz</p> <p>01.07.   <b>Ich sehe was, was Du schon hast</b> Netzwerktreffen für eine Material-Initiative, Chemnitz</p>	<p>17.07. – 14.10.   <b>FUNKEN Akademie</b> Re:Sourcing - European Summer School 2023 Chemnitz / Dresden / digital</p> <p>28.07.   <b>Was kann Kulturhauptstadt in Chemnitz? #2</b> Diskussionsreihe, Chemnitz</p> <p>17. – 27.08.   <b>Begehungen 2023 – "etcetera pp."</b> Kunstfestival, Lichtenstein/Sachsen</p> <p>19.08.   <b>Iskender Yodlier: Fabrik</b> Kunst- und Skulpturenweg Purple Path Einweihung, Lichtenstein/Sachsen</p> <p>24. – 27.08.   <b>2. Spielzeugmacher:innen-Festival Seiffen</b></p> <p>02. – 03.09.   <b>re:generation</b> Die Konferenz der Generationen, Chemnitz</p> <p>08. – 10.09.   <b>Tage der Industriekultur</b> Beteiligungsformat in Vorbereitung der Ausstellung European Manchester Chemnitz</p> <p>08. – 10.09.   <b>European Peace Ride // Sports United</b> Zgorzelec-Mladá Boleslav-Pilsen-Annaberg-Buchholz / Chemnitz und Kulturregion</p> <p>22.09.   <b>Tourismus:kreativ</b> Konferenz, Chemnitz</p>
--	--

**Ausführliche Informationen und weitere Termine auf → [chemnitz2025.de](http://chemnitz2025.de)**

Alle Termine, die im Zusammenhang mit der Kulturhauptstadt stehen, sind jederzeit auf [www.chemnitz2025.de](http://www.chemnitz2025.de) zu finden. Dort stehen auch alle Informationen zu den Projekten zum Nachlesen zur Verfügung. Grafik Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH

## Sächsischer Förderpreis für Demokratie

Die Bewerbungsphase für den Sächsischen Förderpreis für Demokratie 2023 ist eröffnet. Mit dem Preis werden zum 17. Mal Projekte, Initiativen und Kommunen ausgezeichnet, die sich für die Stärkung der Demokratie und Menschenrechte in Sachsen engagieren und sich gegen Rassismus, Antisemitismus oder Rechtsextremismus einsetzen. Der Sächsische Förderpreis für Demokratie wird in verschiedenen Kategorien vergeben und ist ausgelobt von der Amadeu Antonio Stiftung, der Freudenberg Stiftung, der Sebastian Cobler Stiftung und der Dirk Oelbermann Stiftung. Die Ausschreibung läuft bis zum 17. Juli. Weitere Informationen zur Ausschreibung sowie das Bewerbungsformular sind zu finden unter [www.demokratiepreis-sachsen.de](http://www.demokratiepreis-sachsen.de). ■

## Verantwortung übernehmen

Das Jugendamt der Stadt Chemnitz bietet kurzfristig einen Minijob als Umgangsbegleiterin/Umgangsbegleiter an. Diese verantwortungsvolle Tätigkeit beinhaltet unter anderem, Kinder von getrennt lebenden Eltern zu begleiten, wenn diese Kontakt mit einem Elternteil aufnehmen möchten. Umgangsbegleiter arbeiten eng mit dem Allgemeinen Sozialdienst im Jugendamt der Stadt Chemnitz zusammen. ■

Die komplette Ausschreibung ist auf Seite 15 dieser Ausgabe oder unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) zu finden.

## Richtig und falsch

In der letzten Ausgabe ist ein Fehler passiert: Die Skizze auf Seite 5 zu den Stationen der Haft stammt von Siegfried Lässig selbst, nicht wie irrtümlich angegeben von Dr. Jürgen Nitsche. ■

## 24h-MTB-Rennen am Stausee Rabenstein

Vom 22. bis 25. Juni findet die 17. Austragung der »Heavy24« statt. Insgesamt gehen über 1.000 Starterinnen und Starter ins 24-Stunden-Mountainbike-Rennen am Stausee Oberrabenstein. Auch das CEFEG-KidsRace geht wieder an den Start. ■

## Jawa-/ČZ-Treffen am Fahrzeugmuseum

Am 18. Juni trifft sich zum 17. Mal die Jawa- und ČZ-Szene der Region am Museum für sächsische Fahrzeuge Chemnitz, Zwickauer Straße 77. Fans dieser meist roten Motorräder treffen sich in entspannter Atmosphäre zum Fachsimpeln. ■

# Auf die Kurse, fertig, los!

## Online-Start für Wintersemesterprogramm der Volkshochschule

Am Montag, den 19. Juni, stellt die Volkshochschule Chemnitz ihr neues Programm für das Wintersemester 2023 online. Ab 10 Uhr können auf [www.vhs-chemnitz.de](http://www.vhs-chemnitz.de) alle vom 4. September 2023 bis 1. März 2024 stattfindenden Kurse gefunden und gebucht werden.

Ab 19. Juni 2023, – bereits elf Wochen vor dem Semesterstart – können Interessierte ab 10 Uhr im Herbst-Winter-Programm der vhs nach ihren Wunschkursen unter [vhs-chemnitz.de](http://vhs-chemnitz.de) stöbern.

### Die vhs-Devise: Gut zu wissen!

In dem knappen und gängigen Ausdruck »gut zu wissen« steckt der gesamte Ansatz der Volkshochschularbeit. Lernen ist nicht nur Selbstzweck. Die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten wird erst durch deren Nutzen wertvoll. Durch Lernen werden Horizonte erweitert, Perspektiven eröffnet, Zusammenhänge offenbart und Impulse gegeben. Lernen ist auch immer eine Herausforderung, Schwellen zu überwinden und die Chance, an Aufgaben und Übungen zu wachsen. All das macht Wissen gut. In diesem Sinne arbeitet die Volkshochschule Chemnitz ständig daran, ein interessantes, vielfältiges und aktuell relevantes Kursprogramm zu bieten.



Der Fachbereich Kunst und Kultur widmet sich im neuen Wintersemester in besonderem Maße der Fotografie. Eine Vielfalt an Kursangeboten nimmt die mannigfaltigen Techniken und Motive in den Fokus. Das Spektrum reicht von analoger bis zu Handy-Fotografie. Foto: Pixabay

### Fokus auf Themenvielfalt

Themenschwerpunkte aus allen Fachbereichen setzen im Wintersemesterprogramm Akzente. Es gibt elf Kursangebote zum Thema Ehrenamt. Diese geben Anregung zur Orientierung, zeigen Möglichkeiten für freiwilliges Engagement auf oder geben Menschen, die bereits ehrenamtlich tätig sind, praktische Tipps für ihre Arbeit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt im kommenden Semester auf dem Thema »Älter werden in Chemnitz«. Dabei werden viele Aspekte des Alterns behandelt – Ge-

sundheit und Vitalität, aber auch die Bewältigung von Krankheit und Trauer. Auch die Digitalisierung vieler Lebensbereiche wird wieder thematisiert – so zum Beispiel zu den Komplexen Smart Home, Smart Health und Künstliche Intelligenz. Neuland wird im Bereich Fremdsprachen betreten. So kann die nordsamische Sprache, die in Teilen Lapplands gesprochen wird, erlernt werden. Neu im Programm ist Ukrainisch, Hebräisch und Niederländisch. Insgesamt gibt es im kommenden vhs-Semester 25 Sprachen zu erkunden. ■

## Sonnenberg wird zur großen Freiluftbühne

Am 17. Juni lädt der Sonnenberg zum Festival »Hang zur Kultur«. Bereits zum 7. Mal verwandelt sich der Stadtteil in eine lebendige, pulsierende Bühne für Kunst, Kultur und gemeinschaftliches Miteinander. Es gibt vielfältige Veranstaltungen, die von 14 bis 23 Uhr den Sonnenberg in eine bunte Bühne verwandeln.

Ein abwechslungsreiches Programm lädt ein, den Sonnenberg auf neue und spannende Weise zu erkunden. Straßen und Gassen des Sonnenbergs verwandeln sich in eine begehbare Galerie. Kunstwerke können bewundert werden, interaktive Workshops, Tanzshows, Modenschauen, viele musikalische Dar-



bietungen sowie faszinierende Performances bieten für jeden Geschmack das Richtige. Das Festival auf dem Sonnenberg lädt von 14 bis 23 Uhr zum Besuch ein. Stadteinführungen über den östlichen Sonnenberg finden um 13 und 15 Uhr statt. Führungen über den westlichen Sonnenberg werden um 14 und 16 Uhr angeboten.

Dieses Projekt wird gefördert vom Lokalen Aktionsplan der Stadt Chemnitz für Demokratie, Toleranz und ein welt-offenes Chemnitz (LAP), vom Bundesprogramm »Demokratie leben!« sowie vom Sächsischen Staatsministerium des Innern. ■

Broschüre mit Programm: [www.hangzurkultur.de](http://www.hangzurkultur.de)

## Residenzkünstlerin in Chemnitz zu Gast

Das Residenzprojekt der Künstlerin Angelika Waniek widmet sich Verbindungen aus der Kolonialzeit und der DDR. Sie ist im August als Residenzkünstlerin beim Chemnitzer Theaterverein Taupunkt zu Gast und sucht Textilarbeiterinnen und -arbeiter, die im Auftrag von damaligen VEB-Textilbetrieben in Tansania gearbeitet haben.

Von 1980 bis 1986 lebten Familien unter anderem aus Chemnitz und Flöha

vorübergehend im fast 7000 Kilometer entfernten Tansania. Die Textilarbeiterinnen und -arbeiter waren dort im Textilkombinat Mbeya angestellt, ihre Angehörigen begleiteten sie. Die Künstlerin Angelika Waniek sucht nun nach diesen Arbeiterinnen und Arbeitern, um über ihre Erinnerungen daran zu sprechen. Die Verbindung nach Tansania pflegten der VEB Kombinat Textima, die Plauener Baumwollspinnerei, der VEB Flöha, die Oberlausitzer

Textilbetriebe sowie der VEB Cottana in Mühlhausen.

Angelika Waniek beschäftigt sich mit dem Nachhall der deutschen Kolonialzeit von 1884 bis 1918 in der sächsischen Textilindustrie. Wer in Tansania war und/oder Fotos vom Austausch hat, meldet sich bitte unter [kontakt@taupunkt-chemnitz.de](mailto:kontakt@taupunkt-chemnitz.de) oder per Post an Taupunkt e.V., Zietenstraße 32 in 09130 Chemnitz. ■

[www.taupunkt-chemnitz.de](http://www.taupunkt-chemnitz.de)



## Stellenangebote

### ARBEITEN IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025

Wir suchen für das Verkehrs- und Tiefbauamt unbefristet in Vollzeit eine:  
**BAULEITUNG (M/W/D) BRÜCKEN UND TUNNEL**  
(Kennziffer 66/08)

Wir suchen für das Verkehrs- und Tiefbauamt unbefristet in Vollzeit einen:  
**INGENIEUR (M/W/D)**  
**PLANUNG VON BRÜCKEN UND TUNNELN**  
(Kennziffer 66/09)

Wir suchen für das Sozialamt befristet bis 31.05.2024 in Vollzeit einen:  
**HAUSMEISTER (M/W/D) UNTERBRINGUNG**  
(Kennziffer 50/18)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang  
zum Bewerbungsportal unter:  
[www.chemnitz.de/jobs](http://www.chemnitz.de/jobs)



## Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Adelsberg

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Adelsberg hat in ihrer Sitzung am 01.06.2023 folgende Beschlüsse gefasst:

Vorstands  
– Der Reinertrag der Jagdpacht wird nicht ausgezahlt

Joachim Ziems  
Jagdvorsteher

– Entlastung des Kassenführers und des

## EINBLICKE INS TIERREICH

im Tierpark Chemnitz und im  
Wildgatter Oberrabenstein:  
[www.tierpark-chemnitz.de](http://www.tierpark-chemnitz.de)

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Vergabe-Nr.: ESC/23/B22

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):  
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz; Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung:  
ZKA, Heinersdorfer Straße 42, 09114 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:  
Ersatzneubau Brauchwasserstation, Neubau Pumpenschacht mit Druckerhöhungsanlage, Erneuerung Brauchwasserleitung und -Aufbereitung
- l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen/2762971/zustellweg-auswählen>
- Diese Ausschreibung ist am 01.06.2023 auf [evergabe.de](http://evergabe.de), am 01.06.2023 auf [Vergabe24.de](http://Vergabe24.de) sowie am 02.06.2023 in der Ausgabe 22/2023 im ePaper Sachsen erschienen.

## Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

### Rahmenvertrag zur Belieferung mit Kopierpapier

Los 1:  
Palettenlieferung von Recyclingpapier und Frischfaserpapier

Los 2:  
Einzelblattlieferung von Recyclingpapier und Frischfaserpapier

Vergabenummer: 10/10/23/027

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: Offenes Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Leasing von fabrikneuen Elektro-PKW

Vergabenummer: 10/10/23/029

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung

Ausführungsort: Chemnitz

## Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- <http://www.chemnitz.de>,
- <http://www.evergabe.de> und
- <http://www.bund.de>

sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter

<http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck  
Tel.: (0371) 488 1067, Fax: (0371) 488 1090, E-Mail: [vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)  
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

## Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Dienstag, den 27.06.2023, 19:00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich - vom 23.05.2023

4. Aktueller Sachstand zum Thema Schwemmteich
5. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Andreas Stoppe  
Ortsvorsteher

## AKTUELLE STELLEN-AUSSCHREIBUNGEN

der Stadt Chemnitz auf einen Blick  
[www.chemnitz.de/jobs](http://www.chemnitz.de/jobs)

## FRAGEN ZU Personalausweis, Kfz-Zulassung, Baustellen oder Erreichbarkeit der Ämter?

Wählen Sie einfach die Behördenrufnummer 115.  
[www.chemnitz.de/115](http://www.chemnitz.de/115)

Impressum



**CHEMNITZ**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025

### HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz - Der Oberbürgermeister

### SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

### AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

**Chefredakteur:** Matthias Nowak  
**Redaktion:** Pressestelle der Stadt Chemnitz  
Tel. 0371 488-1533  
E-Mail: [amtsblatt@stadt-chemnitz.de](mailto:amtsblatt@stadt-chemnitz.de)

### VERLAG

DDV Druck GmbH  
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Volker Klaes

### SATZ

DDV Sachsen GmbH

### DRUCK

DDV Druck GmbH

### VERTRIEB

VBS Logistik GmbH;  
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz  
E-Mail: [amtsblatt@vbs-logistik.net](mailto:amtsblatt@vbs-logistik.net)  
Tel. 0371 33200111  
Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter [www.chemnitz.de/amtsblatt](http://www.chemnitz.de/amtsblatt) zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter [www.chemnitz.de/amtsblatt](http://www.chemnitz.de/amtsblatt). Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

## Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

**Mittwoch, den 28.06.2023, 15:00 Uhr,  
Stadtverordnetensaal des Rathauses,  
Markt 1, 09111 Chemnitz**

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Stadtrates - öffentlich - vom 05.04.2023 und 10.05.2023
4. Informationen des Oberbürgermeisters
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Ausscheiden des Stadtrates Herr Falk Müller aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz und Nachrücken einer Ersatzperson  
Vorlage: B-107/2023  
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.1.1. Verpflichtung eines neuen Stadtrats
- 6.2. Abberufung und Neuberufung der Mitglieder des Strategieausschusses Kulturhauptstadt 2025  
Vorlage: B-096/2023  
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.3. Neuwahl eines Aufsichtsratsmitglieds der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH  
Vorlage: B-114/2023  
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.4. Wahl einer persönlichen Stellvertreterin/eines persönlichen Stellvertreters für ein stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses der Stadt Chemnitz  
Vorlage: B-100/2023  
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.5. Nachwahl eines weiteren Mitglieds der Stadt Chemnitz in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Chemnitz  
Vorlage: B-097/2023  
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 6.6. Novellierung der Richtlinie zur Förderung von Städtepartnerschaften  
Vorlage: B-046/2023  
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.7. Wahlkreiseinteilung für die Stadtratswahl 2024  
Vorlage: B-099/2023  
Einreicher: Dezernat 1/Amt 18
- 6.8. Neufassung der Satzung zur Durchführung der Kommunalstatistiken für die Erstellung der Mietspiegel in der Stadt Chemnitz und zur Fortschreibung der Unterkunft- und Heizkostenrichtlinie (Mietspiegelsatzung)  
Vorlage: B-074/2023  
Einreicher: Dezernat 1/Amt 18
- 6.9. Vorschlagsliste Schöffenwahl Erwachsenenstrafrecht 2024 bis 2028  
Vorlage: B-083/2023
- Einreicher: Dezernat 1/Amt 10
- 6.10. Wahlausschuss Schöffenwahl 2024 bis 2028  
Vorlage: B-084/2023  
Einreicher: Dezernat 1/Amt 10
- 6.11. Verlängerung und Anpassung der vertraglichen Regelungen zum Gesellschafterdarlehen an die Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)  
Vorlage: B-078/2023  
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 6.12. 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz zur Erhebung der für die künftige Berechnung der Niederschlagswasserentgelte erforderlichen Daten im Selbstauskunftsverfahren  
Vorlage: B-032/2023  
Einreicher: Dezernat 3/ESC
- 6.13. Integriertes Klimaschutzprogramm für die Stadt Chemnitz, Fortschreibung 2023  
Vorlage: B-075/2023  
Einreicher: Dezernat 3/Amt 36
- 6.14. Satzung der Stadt Chemnitz für die Nutzung der Stadtbibliothek Chemnitz  
Vorlage: B-005/2023  
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 6.15. Honorarordnung der Städtischen Musikschule Chemnitz  
Vorlage: B-053/2023  
Einreicher: D5/Amt 41
- 6.16. Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Chemnitz  
Vorlage: B-218/2022  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.17. Strategie und Kriterienkatalog für die Bewertung von geeigneten Flächen zur Ansiedlung von Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet von Chemnitz  
Vorlage: B-266/2022  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 und Dezernat 3/Amt 36
- 6.18. Bau- und Finanzierungsvertrag (BuFV) für die Infrastrukturmaßnahme Chemnitzer Modell, Stufe 4 – Ausbau Chemnitz – Limbach-Oberfrohna (CM4) und Vertrag über den Vorteilsausgleich zwischen der Stadt Chemnitz und der Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG)  
Vorlage: B-085/2023  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.19. Änderung Abgabefrist für Anträge gemäß Kleingartenförderrichtlinie der Stadt Chemnitz, B-078/2016  
Vorlage: B-087/2023  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
- 6.20. 3. Baubeschluss für Hochbaumaßnahmen 2023 - Herrichtung Anbau und Schaffung eines zweiten baulichen Rettungsweges an der Grundschule Mittelbach  
Vorlage: B-077/2023  
Einreicher: Dezernat 6/SE 17
- 6.21. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 95/16 „Arno-Holz-Siedlung“  
Vorlage: B-094/2023  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.22. Straßenbenennung B-Plan Nr. 15/17 "Neue Johannisvorstadt" Neubenennung einer Erschließungsstraße im Baufeld E4 mit der Bezeichnung Dr.-Frieda-Freise-Straße und Umbenennung eines Teilstückes der Wiesenstraße im Baufeld E3 in Hermann-Fürstenheim-Straße  
Vorlage: B-068/2023  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 62
7. Informationsvorlagen
- 7.1. Übersicht Projekte Bürgerplattformen 2022  
Vorlage: I-018/2023  
Einreicher: Oberbürgermeister
- 7.2. Aktueller Arbeitsstand zum integrierten Stadtentwicklungskonzept "INSEK Chemnitz 2035"  
Vorlage: I-022/2023  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.3. Bekanntmachung der Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen an Förderschulen sowie in Kindertagespflege ab 01.09.2023  
Vorlage: I-023/2023  
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 7.4. Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Chemnitz (2021) und strategische Weiterverfolgung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs)  
Vorlage: I-027/2023  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
8. Beschlussanträge
- 8.1. Umbenennung der Stellen „Behindertenbeauftragte/Behindertenbeauftragter“ und „Behindertenbeirat“  
Vorlage: BA-009/2023  
Einreicher: FDP-Fraktion
- 8.2. Situation von denkmalgeschützten Gebäuden und Denkmalen im Nichtbesitz der Stadt Chemnitz  
Vorlage: BA-015/2023  
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
- 8.3. Kommunale Wärmeplanung  
Vorlage: BA-021/2023  
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 8.4. Mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen  
Vorlage: BA-030/2023  
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI, CDU-Ratsfraktion, Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion
- 8.5. Sporthallenneubau kostengünstig vereinheitlichen  
Vorlage: BA-031/2023  
Einreicher: AfD-Stadtratsfraktion
- 8.6. Kinderschutz sicherstellen  
Vorlage: BA-032/2023  
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU-Ratsfraktion, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI, SPD-Fraktion, FDP-Fraktion
- 8.7. Fernverkehr Kulturhauptstadt  
Vorlage: BA-033/2023  
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU-Ratsfraktion, FDP-Fraktion, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
- 8.8. Mülltrenner in allen kommunalen Schulgebäuden/ öffentlichen Gebäuden der SVC  
Vorlage: BA-034/2023  
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU-Ratsfraktion, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI, SPD-Fraktion, FDP-Fraktion
- 8.9. Haltestelle für Parkeisenbahn an der Leipziger Straße (Küchwaldpark)  
Vorlage: BA-035/2023  
Einreicher: CDU-Ratsfraktion, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI, SPD-Fraktion, FDP-Fraktion
- 8.10. Bürgerbeteiligung bei „Mängel-meldung“  
Vorlage: BA-036/2023  
Einreicher: FDP-Fraktion
- 8.11. Strategische Baubestandsanalyse und Instandhaltungsplanung kommunaler Immobilien  
Vorlage: BA-037/2023  
Einreicher: FDP-Fraktion, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
- 8.12. Strategisches Risikomanagement zu erwartender Klimaänderungen  
Vorlage: BA-038/2023  
Einreicher: FDP-Fraktion, Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 8.13. Stellenabbau in der Stadtverwaltung Chemnitz  
Vorlage: BA-039/2023  
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI, Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 8.14. Erweiterte Nutzung der Radrennbahn im Sportforum  
Vorlage: BA-040/2023  
Einreicher: AfD-Stadtratsfraktion
- 8.15. Verbesserung der Müllentsorgung im Umfeld öffentlicher Sitzbänke  
Vorlage: BA-041/2023  
Einreicher: AfD-Stadtratsfraktion
- 8.16. Chemnitzer Lösungen gegen die Pflegekrise  
Vorlage: BA-042/2023  
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 8.17. Aufenthaltserlaubnis für Familie Pham/Nguyen  
Vorlage: BA-043/2023  
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI, SPD-Fraktion
9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
10. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

**Sven Schulze**  
Oberbürgermeister

## Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich -

Dienstag, den 27.06.2023, 18:00 Uhr,  
 Raum 118 im Rathaus, Markt 1, 09111  
 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich - vom 23.05.2023
4. Entscheidung über Einwendungen

zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich - vom 23.05.2023

5. Allgemeine Informationen der Verwaltung
6. Verschiedenes
7. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich -
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

**Montero Pérez**

Vorsitzender des Migrationsbeirates

## Kurzfristig geringfügige Beschäftigung (Minijob) als Umgangsbegleiterin/ Umgangsbegleiter

### Was erwartet Sie?

Koordinieren und Ausführen von begleiteten Umgangsregelungen entsprechend des § 18 (3) des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII)

- Übergabe des Kindes von einem Elternteil zum anderen
- Begleitung der Übergabe an einem neutralen bzw. vereinbarten Ort
- Beobachten und Begleiten des Kontaktes zwischen Kind und dem umgangsberechtigten Elternteil
- Berichterstattung gegenüber dem Jugendamt, Allgemeiner Sozialdienst, auf der Grundlage einer Vereinbarung

### Was bringen Sie mit?

- soziale Kompetenzen im Umgang mit Kindern und ihren Eltern
- selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln
- Konfliktlösekompetenz, Selbstvertrauen

en und Durchsetzungsvermögen

- flexibles Arbeiten auch an den Wochenenden/Abendstunden sowie Feiertagen
- Mindestalter 21 Jahre

### Was bieten wir Ihnen?

- eine verantwortungsvolle und vielfältige Tätigkeit mit Kindern und ihren Eltern
- eine geringfügig kurzfristige Beschäftigung bei der Stadtverwaltung Chemnitz

Wir freuen uns auf Ihre Interesse. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 0371 488-5151 oder per Mail an Frau Heike.Loos@stadt-chemnitz.de

Bitte senden Sie Ihren Lebenslauf sowie Ihre Interessenbekundung per E-Mail an o. g. E-Mailadresse.

## Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -

Donnerstag, den 29.06.2023, 16:30 Uhr,  
 Raum 118 im Rathaus, Markt 1,  
 09111 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich - vom 03.05.2023

4. Einbeziehung der Senioren in die Kulturhauptstadtaktivitäten; Frau Dr. Takats, Kulturhauptstadt GmbH

5. Allgemeine Informationen der Verwaltung
6. Verschiedenes
7. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -

**Dr. Heidi Becherer**

Vorsitzende des Seniorenbeirates

**Woche für Woche auf dem neuesten Stand**

# EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT MIT GUTER EINSTELLUNG.

Das Team Chemnitz 2025 sucht Verstärkung:

- **Mitarbeiter:in für Marketing und Sponsoring (m/w/d) in Vollzeit**  
 (Bewerbung bis 28.06.2023)
- **Rechts-Referendar:in (m/w/d) im Rahmen der Wahlstation**  
 (Bewerbungsfrist laufend)

**Alle Infos unter [www.chemnitz2025.de/jobs](http://www.chemnitz2025.de/jobs)**

Bewerbungen nur digital an [bewerbung@chemnitz2025.de](mailto:bewerbung@chemnitz2025.de)

**Wir freuen uns auf Sie!**





# ALS LEIPZIG VOLUNTEER ZUR UEFA EURO 2024



**ALLE INFOS UNTER**  
[euro2024volunteers.com](https://euro2024volunteers.com)

